

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



**OHNE SIE GIBT ES KEIN SPIEL:
DIE GUTEN GEISTER
DES WIENER SPORT-CLUB.
(SEITEN 16 & 17)**

GROUNDHOPPING:

KINGFISHER EAST BENGAL VS
NEROCA FC

(SEITEN 11)

SV BABELSBERG 03:

EINE KAMPAGNE GEGEN
RECHTE HETZE IN SPORTSTADIEN

(SEITE 15)

SPIELBERICHTE: NEUSIEDL, AUSTRIA (A) & AMSTETTEN (SEITEN 4, 5 & 7)



Kooperationspartner

viennagruppe.com

Netzwerkpartner



Co-Sponsoren



Offizieller Ausrüster
des Wiener Sport-Club



Partner



Mitglieder



SCHR/GSTRICH





Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
ZVR 559316329

Redaktion

Christian Orou

Texte

Martin König, Gebrüder Moped, Christian Orou,
Chris Peterka, Karl Reitter, Friedl Schweinhammer, Adi Solly,
SV Babelsberg 03

Artredaktion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christopher Glanzl, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at),
Martin König, Marcel Moldenhauer, Gebrüder Moped, Karl Reitter,
Fotoarchiv Wiener SC

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2018 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener Sport-Club

Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien

Email: fussball@wsc.at

www.wsc.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

**Geschätzte Sportclubfreunden und -freunde!
geschätzte Fans!**

Foto: Christian Hofer
(www.FOTObyHOFER.at)



Adi Solly

Worte aus der Sektion

Erfrischender Start in die Frühjahrsaison

Das lange Warten auf den Start der Regionalliga hat sich definitiv gelohnt. Mit dem Heimsieg gegen Neusiedl und dem Unentschieden gegen die Austria Amateure wurden sehr beachtliche Ergebnisse erzielt. Es sind aber nicht die Ergebnisse alleine, die hoffnungsfroh stimmen, sondern auch das Auftreten der Mannschaft an sich. Von Anbeginn an wurde mit großer Bereitschaft gekämpft, im Spiel gegen Neusiedl war auch die spielerische Überlegenheit offensichtlich. Selbst die Niederlage gegen Amstetten, so bitter letztendlich jede Niederlage ist, hat das Potenzial des verstärkten Teams zu erkennen gegeben. In dieser Tonart darf es gerne weitergehen.

Mit einem neuen Partner noch mehr Sport-Club im Blick

Mit Platin TV haben Sie nun die Möglichkeit, alle Highlights und alle Tore nach dem Spiel bequem mobil nachzuschauen. Damit gibt es keine Ausrede, auch nur einen einzigen Treffer der Dornbacher Buam nicht gesehen haben zu können. Theoretisch können Sie auch das ganze Spiel live sehen, aber wer wird das gegen die Atmosphäre im Stadion, das Treffen der lieb gewonnenen Freunde und Freundinnen und vor allem gegen das lautstarke Unterstützen des Lieblingsklubs tauschen wollen? Na eben, Sie nicht, sonst würden Sie diese Zeilen hier auch nicht lesen können.

Ein dringendes Bedürfnis

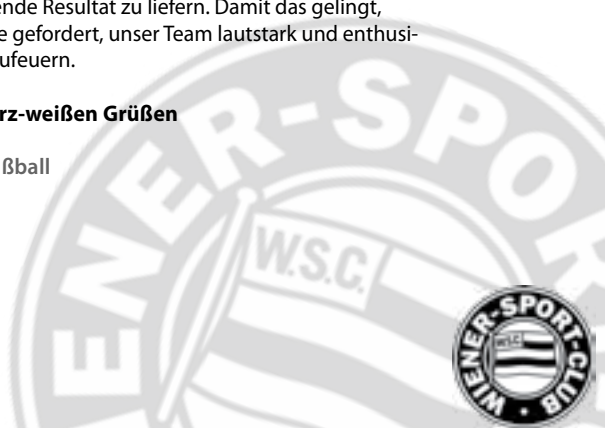
Derzeit haben wir leider ein größeres Problem mit den sanitären Anlagen im Stadion, sowohl bei der Haupt- als auch auf der Friedhofstribüne ist eine Benutzung der Damenklos nur sehr eingeschränkt möglich. Für die Haupttribüne haben wir vorerst eine mobile Lösung organisiert, wir arbeiten mit Hochdruck an einer für alle letztendlich zufriedenstellenden Lösung. Wir bitten vor allem unsere weiblichen Zuseherinnen um Geduld und Verständnis.

Mit unserem heutigen Gegner, den Juniors aus Sankt Pölten, haben wir wieder einen Gegner Marke Wundertüte zu Gast. Es ist immer wieder eine Überraschung, ob und welche Spieler aus dem Profibetrieb abgestellt werden. Das ist aber nur am Rande von Bedeutung, viel wichtiger wird sein, an die guten Auftritte der ersten Spiele anzuknüpfen und wie gegen Neusiedl auch das entsprechende Resultat zu liefern. Damit das gelingt, sind wir alle gefordert, unser Team lautstark und enthusiastisch anzufeuern.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Adi Solly

Sektion Fußball




WIENER SPORT-CLUB

Pecirep (12., 75.), Silberbauer (45.)

3-0
SC NEUSIEDL/SEE 1919

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sport-Club:

 Kraus; Maurer, Hayden, König, Pfaffl;
 M. Steiner, B. Fila; Silberbauer (84. Radalj),
 Pajaczkowski, Beljan (77. Kracher); Pecirep
 (77. Mansbart).

SC Neusiedl/See 1919:

 Siebenhandl; Szegner, Grigora, Christ,
 Wodicka; Enguelle (46. Kurz), Gangl; Weber
 (77. Enz), Szikonya (63. Kotchev), P. Kienzl,
 Steinacher.

Foto: Martin König


MATCH FACTS
Gelbe Karten:

 König – (35., F), Fila – (86., U);
 Kienzl (66., F), Enz (84., U)

Schiedsrichter:

 Christopher Mayrhofer; Ing. Alexander
 Borucki (A), Daniel Holzinger (A)

Statistische Daten:
www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at,
www.heisseliga.at, Datenbank WSC

EIN FRÜHJAHRSAUFTAKT WIE AUS DEM BILDERBUCH

Text: Friedl Schweinhammer

Lange, viel zu lange hat es heuer gedauert, bis der Sport-Club in die Meisterschaft starten konnte. Bei nasskaltem Wetter (noch kurz vor Spielbeginn hat es geregnet) entwickelte sich ein schnelles, kampfbetontes, aber faires Match, in dem die Dornbacher – in der Anfangsformation mit drei Neuzugängen – nach einer starken ersten Phase verdient mit 1:0 in Führung gingen. Danach war die Partie ausgeglichen, ehe der Sport-Club praktisch mit dem Pausenpfeiff auf 2:0 erhöhte. Nach Seitenwechsel ließen die Hernalser nichts mehr anbrennen, erzielten das 3:0 und hatten sogar Chancen auf ein höheres Ergebnis.

Der Sport-Club beginnt mit Kraus im Tor, in der Verteidigung stehen die Neuzugänge Maurer und Hayden im Verein mit König und Pfaffl; vor ihnen übernehmen Bernhard Fila und Kapitän Steiner den defensiven Mittelfeldpart. An der rechten Flanke ist mit Silberbauer der dritte Neuling postiert, in der Mitte zieht Pajaczkowski die Fäden, und am linken Flügel startet Beljan. An vorderster Front soll Pecirep auf Torjagd gehen.

Das Spiel beginnt ohne allzu viel Abtasten. Neusiedl will den Schwung vom Auftaktzieg mitnehmen, die Schwarz-Weißen brennen darauf, die schwache Herbstsaison vergessen zu lassen. Die Gäste werden durch einen Weber-Kopfball, der knapp übers Tor streicht, erstmals gefährlich (4. Min.), ein deutliches Übergewicht erarbeitet sich allerdings der Sport-Club mit geschicktem Umschaltspiel und Positionswechsel. Nach einem erfolgreichen Tackling von Maurer kommt Pajaczkowski an den Ball, spielt geschickt Beljan an, der den Ball zur zweiten Stange passt. Pecirep lauert dort go(a)ldrichtig und drückt im Fallen zum 1:0 ein (11. Min.). Neusiedl, bis zu dem Zeitpunkt recht vorsichtig, macht jetzt mehr fürs Match, kombiniert auf engem Raum und kommt zu einigen Freistößen aus der Halbdistanz. Einen davon erreicht Goalgetter Steinacher, er säbelt jedoch am Elfer drüber (17. Min.). Zwei Minuten später führt ein Missverständnis zwischen König und Kraus zu einer brenzligen Situation, doch Hayden kann den Ball noch knapp vor der Torlinie wegschlagen. Der Sport-Club kon-

tert und ist dabei stets gefährlich. Siebenhandl hält einen Beljan-Schuss (26. Min.), dann zeigt Pajaczkowski einmal mehr seine Übersicht: Er hält den Ball lange, ehe er ihn an die Schnittstelle zu Pecirep passt, der, alleine vor Goalie Siebenhandl an diesem scheitert (28. Min.). Im Anschluss an einen Eckball erwischt König den Kopfball vor dem Neusiedler Tormann – knapp drüber. In Minute 40 erwischt Christ, gefürchtet für seine Weitschüsse, nach einem Freistoß den Abpraller, aber Kraus pariert den scharfen Schuss bravourös. Die letzte Aktion der ersten Hälfte gehört den Dornbachern: Pecirep wird gefoult, der Freistoß kommt zu König, der ideal per Kopf zu Silberbauer verlängert, und dieser erzielt aus kurzer Distanz das 2:0 (45. Min.) – ein Einstand nach Maß!

Neusiedl wechselt zwar, das Geschehen bestimmt aber weiterhin der Sport-Club, meist herrscht Hochbetrieb vor dem Gästetor. Einen tückischen Beljan-Aufsitzer hält Siebenhandl auf Raten (54. Min.); kurz darauf zieht Pecirep von rechts ab, der tolle Schuss geht aber knapp daneben. Neusiedl kann nur kontern: Allein vor dem Tor stehend köpft Weber drüber (56. Min.). Mit der Einwechslung von Kotchev wollen die Gäste dem Spiel noch eine Wende geben, für den Sport-Club eröffnet sich dadurch viel Platz für schnelle Angriffe, die aber vorerst zu überhastet ausgeführt werden. Dann erkämpft sich Steiner mit tollem Einsatz den Ball, sein Zuspiel leitet Pajaczkowski direkt weiter zur zweiten Stange; die Neusiedler Defensive inklusive Siebenhandl zögert, und Pe-

cirop hat keine Mühe, das 3:0 zu erzielen (74. Min.). Damit ist die Partie gelaufen, die Dornbacher wechseln drei Mal und der Spielfluss ist vorerst gebremst. Neusiedl will wenigstens den Ehrentreffer erzielen und kommt zu einer Doppelchance: Kraus pariert aber Kotchevs Schuss, und Maurer grätscht in extremis, als Steinacher allein aufs Tor zieht (83./84. Minute). Die letzte Großchance hat allerdings der Sport-Club: Mansbart passt ideal zu Radalj, der jedoch in Siebenhandl seinen Meister findet (87. Min.).

Fazit: Eine gelungene Premiere für die neu formierte Mannschaft in einem unterhaltsamen, abwechslungsreichen Spiel. Neusiedl, eine der Überraschungen der Herbsttrunde, wurde letztlich sicher in die Schranken gewiesen. Die Abwehr wurde mit Hayden und Maurer, der auch viel nach vorne arbeitete, konsolidiert, wenngleich es hie und da noch Abstimmungsprobleme gab; König und Pfaffl boten eine solide Partie, Steiner, diesmal vor der Innenverteidigung im Einsatz, zeigte enorme Kampfkraft und einen großen Aktionsradius. Mit Silberbauer und seiner Übersicht hat das Kombinationsspiel gewonnen, und was er verletzungsfrei wert ist, demonstrierte Pecirep nachdrücklich: ständig in Bewegung bzw. anspielbar und mit dem berühmten „Torriecher“ dort postiert, wo es etwas zu erben gab. Summa summarum auch eine geschlossene Mannschaftsleistung, die auf eine passable Frühjahrssaison hoffen lässt.



WIENER SPORT-CLUB

Pecirep (71.)

1-1

FK AUSTRIA (A)



Vastic (48.)

AUFSTELLUNGEN

Wiener Sport-Club:

Kraus; Pfaffl, König, Hayden, Maurer; Steiner (K), Fila; Silberbauer (76. Mansbart), Pajaczkowski (HZ: Radalj), Beljan (85. Kracher); Pecirep.

FK Austria (A):

Kos; Okunakol, Pejic, Jonovic; Hainka, Demaku; Gassmann, Lee (62. El Moukhanfir), Sarkaria, Vastic (79. Sahintürk), Frank.

Foto: Martin König



MATCH FACTS

Gelbe Karten:

Fila – (23., F), Pajaczkowski – (42., U), Hayden (47., F), Mansbart – (90 + 2., F); Sarkaria – (34., F), Pejic – (67., F), Frank – (79., K), Demaku – (86., F),

Schiedsrichter:

Aldin Hasanovic; Ahmet Hromalic (A), Almir Hadzimuratovic (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank WSC

NEVER CHANGE A WINNING TEAM – PUNKTGEWINN GEGEN DIE JUNG-VEILCHEN

Text:
Friedl Schweinhammer

Auch beim Nachtragstermin zur 20. Runde ließ sich Väterchen Dauerfrost nicht vertreiben: kein Wunder, dass die übrigen Spiele abgesagt wurden. Nur in Dornbach zeigte man sich wetterfest, und die Schwarz-Weißen boten in der zweiten Halbzeit einen ansehnlichen Fußball. Auf den Rückstand durch einen Vastic-Freistoß (47. Min.) reagierten die Hernalser mit einem Sturmflug, der durch einen schön herausgespielten Pecirep-Treffer belohnt wurde (71. Min.). Weitere Chancen folgten, doch im Finish übernahm nochmals die Austria das Kommando. Der entscheidende Schlag gelang den Violetten jedoch nicht.

Trainer Schweitzer folgte gegen den aktuellen Tabellenvierten offensichtlich dem Motto „Never change a winning team“ und schickte daher die Startformation der Neusiedl-Partie aufs Feld: Kraus im Tor; Maurer, König, Hayden und Pfaffl in der Abwehr, vor ihnen B. Fila und M. Steiner als „Abräumer“; Pajaczkowski ist als Spielmacher vorgesehen, an den Flanken sind Silberbauer und Beljan aufgestellt; Pecirep beschäftigt als zentrale Spitze alleine die Austria-Defensive.

Auf dem knochenharten Boden zieht die Austria, verstärkt durch die Profis Lee und Vastic, ihre gewohnte Strategie auf: ruhiger Aufbau mit flachem Zuspiel, ehe via flottem Kurzpassspiel und schnellem Dribbling der Weg zum Tor eröffnet wird. Eine Doppelchance nach einem Eckball (4. Min.) ist eine erste Warnung, dann zieht Vastic allein aufs Tor, scheidert aber am hervorragend disponierten Kraus (5. Min.). Die Schwarz-Weißen werden zeitweise in ihrer Hälfte eingeschnürt, taktische Fouls außerhalb der Gefahrenzone bringen den Austrianern zwar einige Freistöße ein, die aber für König, Hayden und Kollegen keine Probleme bedeuten. Nach gut 10 Minuten verflacht die Partie, technische Fehler sind auf dem harten Untergrund keine Seltenheit. Der Sport-Club lässt zwar wenig Chancen zu, allerdings sind Steiner und Maurer, die gegen Neusiedl mächtig Dampf machten, fast ausschließlich mit Defensivaufgaben ausgelastet, und Pajaczkowski findet kaum Gelegenheit, das Spiel zu ordnen und Pecirep zu forcieren. So sind es

vor allem Freistöße, die für etwas Aufregung sorgen: Kos hält Silberbauers Schuss im Nachsetzen (25.), auf der anderen Seite jagt Okunakol den Ball knapp drüber. Der Sport-Club spielt jetzt auf Konter, vor allem Pfaffl erzeugt mit schnellen Vorstößen auf der linken Seite einige Gefahr. Die letzten zwei Aktionen vor der Pause sehen Pajaczkowski im Mittelpunkt: Zuerst wird sein verärgertes Ball-Wegschlagen nach einem Foul mit Gelb geahndet (42. Min.), gleich danach erhält er, von Beljan ideal bedient, den Ball freistehend vor Kos, jagt ihn aber auf die Friedhofstribüne (43. Min.).

Die zweite Spielhälfte ist keine 2 Minuten alt, da kann Hayden den durchbrechenden Frank an der Strafraumgrenze nur durch ein Foul bremsen. Toni Vastic schießt den Freistoß durch die Mauer, in der auch zwei Austrianer postiert sind, ins Eck (48. Min.). Der Sport-Club übernimmt jetzt die Initiative; Silberbauer spielt auf Pecirep, der den Ball im Stürzen knapp verfehlt (50. Min.). Pecirep bringt Beljan in Front, der steht jedoch knapp im Abseits (52. Min.). Eine schöne Kombination, von Pfaffl ausgehend, sorgt für Turbulenzen im violetten Strafraum; schließlich kommt Beljan zum Schuss, verfehlt aber knapp. Die Dornbacher, angetrieben von Steiner und dem starken Radalj, drücken vehement auf den

Ausgleich. Ein schönes Radalj-Zuspiel bringt Silberbauer in Front, der an Kos und im Nachsetzen am Austria-Tormann und einem Verteidiger scheidert (70. Min.). Nach einem Freistoß wird Pecirep mit einem hohen Ball forciert, löst sich blitzschnell von seinem Gegenspieler und erzielt an Kos vorbei den hochverdienten 1:1-Ausgleich (72. Min.). Auch nach diesem Treffer wirbeln Radalj und Pecirep die Austria-Abwehr durcheinander. Die Veilchen versuchen nun, vor allem mit langen, hohen Bällen die Sturmspitzen zu forcieren, während sich bei den Hernalsern wieder Abspielfehler einschleichen, die unnötig für Hektik sorgen. Gassmann kommt unbedrängt zu einem Kopfball, der knapp drüber geht (90+2), und in der allerletzten Aktion hält Kraus das Remis gegen den anstürmenden Austrianer (90+3).

Fazit: Wer nach der Pause gedacht hat, dass der Sport-Club durch den schnellen Gegentreffer auf die Verliererstraße kommt, wurde eines Besseren belehrt. Auf einmal wurde mutig nach vorne gespielt, und die violette Defensive geriet ordentlich ins Wanken, sodass der Ausgleich nur eine Frage der Zeit war. Bei dieser Aktion bewies Pecirep seine Klasse samt seinem Torinstinkt. In den zweiten 45 Minuten präsentierte sich die Mannschaft erneut als Einheit: Körperliche Präsenz, Laufstärke, Tempofußball und gelungene Kombinationen waren die Garanten für den verdienten Punktgewinn gegen den (ehemaligen?) Titelaspiranten aus Favoriten.

MEIN ERSTES MAL ... Text: Adi Solly

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

PHILIP DIMOV, WSC-INSIDER

Fotos: Christian Hofer/www.FOTObyHOFER.at



Mein erstes Mal war, als ich 17 Jahre alt war. Obwohl ich im Nachwuchs in Hütteldorf gespielt habe, damals bereits im U19-Team, konnte ich mich für Fußball nicht wirklich begeistern. Ich hatte noch nicht einmal Ahnung, wie die Ligastrukturen waren und welche Teams überhaupt ganz oben mitspielen. Dadurch war ich auch kein eifriger Stadionbesucher, Fußball war mein Hobby, und ich tat es eigentlich nur aus Freude an der Bewegung heraus. Da kam mir eine kleinere Verletzung, die eine Pause vom Fußball bedingte, sogar ganz gelegen. Das sehe ich aber jetzt definitiv anders.

Meinem damaligen Trainer, Prosenik, entging dieser Umstand natürlich nicht, und so wurde mir nahegelegt, es zumindest einmal für ein Jahr woanders zu versuchen. Nun, da waren meine Vorstellungen sehr klar, nach Favoriten geht's nicht wegen der Farbe und ansonsten bleiben in Wien eh nur der Sportklub oder

die Vienna. Letztendlich ist es der Sportklub geworden, eine Entscheidung, die ich bis heute nicht bereue. Mit dem Engagement in Hernalds, damals noch unter dem Präsidenten Dvoracek, war mir auch klar, dass Fußball durchaus Sinn macht und mehr sein kein als die reine Freude an der Bewegung.

Anfangs spielte ich in der 1b, es war ganz automatisch, dass vor allem die jungen Spieler dort einmal ihre Erfahrungen sammeln, um an die Kampfmannschaft herangeführt zu werden. Mit Grozurek, Berkovic und Co hatten wir auch eine wirklich starke Elf, in der das Spielen eine große Freude machte. Den Sprung in die Erste habe ich dann unter Batricevic geschafft, es war ein Spiel gegen den FAC, als ich das erste Mal auf der Bank im Stadion Platz nehmen durfte. Das hat mich schon sehr stolz gemacht und es war klar, nun noch härter und konzentrierter trainieren zu müssen, um auch einmal zum Einsatz kommen zu können.

Als Hristic Trainer wurde, war ich fix im Kader, ich bekam auch meine erste Bewährungsprobe im Spiel gegen Zwettl. Ab der 80. Minute durfte ich aufs Feld, zentral im Mittelfeld. Ich eroberte einen Ball, spielte einen Lochpass auf Josip Komarac, und dieser zog alleine Richtung gegnerisches Gehäuse. Leider vergab dieser, ich hatte aber Lunte gerochen und mir wurde bewusst, dass ich da etwas abliefern kann und werde. Dem Komarac haben wir das übrigens verziehen, am Ende siegten wir ohnehin 5:0.

Mit dem Kleer Hans als neuen Trainer wurde ich Stammspieler, von da an spielte ich fast durchgehend in der Startelf. An die erste Saison mit ihm erinnere ich mich sehr gerne zurück, wir waren extrem erfolgreich, zwischenzeitlich auch einmal an der Spitze der Liga und hatten alle eine Riesenfreude am Kicken.

Einen anderen Verein als den Wiener Sport-Club kann und möchte ich mir gar nicht vorstellen. Mir ist dort alles einfach sehr ans Herz gewachsen, der fast schon familiäre Umgang, die einzigartigsten Fans der Welt und selbstverständlich die beeindruckende Atmosphäre bei den Heimspielen im Stadion. Ich bin von Natur aus auch kein Wandervogel, in meiner fußballerischen Vita ist neben meiner Zeit im Nachwuchs in Hütteldorf nur der Wiener Sportklub, jetzt Wiener Sport-Club, aufzufinden. Das halbjährige Engagement bei Traiskirchen ist nichts, was ich mir erwünscht hatte, es war nur, bei aller Wertschätzung den Traiskirchnern gegenüber, eine Notlösung. Aber das ist Schnee von gestern, heute liegt mein Fokus auf einer baldigen Genesung und dass ich dem Sport-Club allerspätestens zum Start der Sommervorbereitung wieder zur Verfügung stehe. Damit das gelingt, werde ich alles, was mir möglich ist, tun. Und wenn ich am Ende meiner fußballerischen Karriere die Schuhe einmal an den Nagel hängen muss, möchte ich das am allerliebsten hier bei uns am Sport-Club-Platz machen.



Foto: Adi Solly

PHILIP DIMOV – AKTUELLER STAND DER GENESUNG

Nach der kurz vor Saisonstart erfolgten Verletzung (Bruch des Schienbeinkopfs) befindet sich der Spieler aktuell am Weg der Genesung. Der Schienbeinkopf war medial gebrochen, oder übersetzt, es hat sich am oberen Teil des Schienbeins ein kleines Stück gelöst. Die Bänder waren und sind, auch dank der Fitness des Spielers, nicht betroffen gewesen. Zur Stabilisierung wurde eine kleine 4,5 mm Titanschraube auf einer 4 cm langen Unterlagscheibe operativ befestigt. In den nächsten vier Wochen darf der Fuß nur unter Eigengewicht belastet werden, weitere zwei Wochen nur unter Teilbelastung. Danach darf mit Lauf- und Balltraining begonnen werden. Bis zum Start der Sommervorbereitung, oder bei günstigerem Verlauf mit Ende der Meisterschaft, kann der Spieler wieder voll einsteigen. Wir drücken die Daumen und wünschen viel Erfolg und eine rasche Genesung.

Foto: Martin König

SKU AMSTETTEN

Drga (39.)

1-0

WIENER SPORT-CLUB
AUFSTELLUNGEN
SKU Amstetten:

Affengruber; Fahrngruber, Keusch, Schibany (87. Gallhuber), Uhlig (74. Berisha), Deinhofer, Scharner, Drga (66. Rülling), Haider-Madl, Pudelko, Lachmayr.

Wiener Sport-Club:

Kraus; Pfaffl, Szerencsi, König (79. Kracher), Maurer; Steiner (K), Fila; Beljan, Radalj (71. Pajaczkowski), Silberbauer; Pecirep (60. Mansbart).

Foto: Adi Solly


MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Haider-Madl – (44., F), Uhlig – (69., K); König (50., F), Steiner (85., F)

Schiedsrichter:

Claus Wisak; Yücel Günes (A), Slavisa Stojanovic (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank WSC

GUT GEKÄMPFT UND DOCH VERLOREN: UNNÖTIGE NIEDERLAGE IN AMSTETTEN

Text: Martin König

Knapp muss sich der WSC beim Aufstiegsaspiranten in Amstetten geschlagen geben. Trotz einigen Chancen gelingt dem Sport-Club an diesem Abend leider kein Tor. Das Goldtor der Amstettner fällt in der ersten Hälfte kurz vor der Pause.

Der WSC fährt nach den beiden Auftaktspielen selbstbewusst zum Titelaspiranten in das Ertl Glas Stadion nach Amstetten. Trainer Schweitzer nimmt in der Startelf zwei Veränderungen vor: Anstelle von Hayden beginnt Youngster Niklas Szerencsi, Dominko Radalj gibt sein Debüt in der Startelf mit Kraus im Tor; Maurer, König, Szerencsi und Pfaffl in der Abwehr, vor ihnen B. Fila und M. Steiner als „Abräumer“, in der Mitte Radalj, an den Flanken sind Silberbauer und Beljan aufgestellt; Pecirep beschäftigt als zentrale Spitze alleine die Amstetten-Defensive. Bei den Mostviertlern muss Goalgetter Vukovic seine Gelbsperr sitzen.

Von Beginn an entwickelt sich eine flotte Partie, beide Mannschaften agieren mit offenem Visier. Die ersten Chancen hat Amstetten, doch Kraus ist zur Stelle bzw. geht ein Stangler an Freund und Feind vorbei. In der Folge kommen die Schwarz-Weißen immer besser in das Spiel, in Minute 11 wird die erste Chance vertan, kurz darauf prüft Maurer Affenzeller mit einem Distanzschuss.

Nach einem Konterangriff dringt Pecirep (20.) in den gegnerischen Strafraum ein, doch von drei Verteidigern umringt, ist Endstation. Der

WSC drängt weiter auf den Führungstreffer, eine weitere Chance mit Nachschuss wird schlussendlich geblockt. Im Gegenzug beendet Kraus einen Amstettner Angriff mit toller Abwehr. Mit einem Stanglpass, der keinen Abnehmer findet, vernebelt der Sport-Club die nächste Tormöglichkeit. Die nächsten Minuten gehören wieder den Mostviertlern: Ein aberkanntes Abseitstor sowie drei ernsthafte Schüsse, die allesamt von König, Szerencsi & Co entschärft werden, bringen keine Tore. Nach einem Konter knallt Radalj die Kugel aus guter Position drüber – der Torschrei steckte schon in den Kehlen der zahlreich mitgereisten WSC-Fans.

In der 38. Minute wird der Ball über mehrere Stationen gespielt, Michael Drga zieht dann von der Strafraumgrenze ab und lässt Kraus im Tor keine Chance. – Der Aufstiegsaspirant geht 1:0 in Führung.

Unmittelbar vor der Pause (44.) endlich der erste Torschrei für den WSC mit einer Kopie des zweiten Tores gegen Neusiedl: König verlängert einen Freistoß per Kopf zu Pecirep, der den Ball aus wenigen Metern über die Linie schießt – doch das Tor wird wegen Abseits nicht anerkannt. Mit einer schmeichelhaften 1:0-Führung für die Gastgeber geht es zum Pausentee.

Unmittelbar nach Wiederbeginn (46.) vergibt Beljan alleine vor dem Tor per Kopf die Chance zum Ausgleich. In Hälfte zwei findet Amstetten besser in das Spiel, ohne jedoch nennenswerte Ergebnisse zu erzielen. In der 72. Minute kann Kraus per Fußreflex klären, im Gegenzug vergibt König per Kopf. Trotz der englischen Woche mit dem dritten Spiel innerhalb einer Woche lässt sich Spielteiler Wisak nicht umstimmen. Der Sport-Club drängt bis zur letzten Sekunde auf den Ausgleich, doch dieser will nicht mehr gelingen.

Fazit: Lange Zeit ist der WSC dem Titelaspiranten aus dem Mostviertel zumindest ebenbürtig, in Hälfte eins wird aber verabsäumt, trotz einigen hochkarätigen Chancen in Führung zu gehen. Ein fußballerisch starker WSC wird schließlich ein Opfer der eigenen Abschlusschwäche an diesem Tag. Zudem kommen zwei aberkannte Tore. Amstetten geht als glücklicher Sieger an diesem Abend vom Platz, der große Tabellenunterschied war für die 700 Zuschauer nicht zu sehen.

Szerencsi bot in seinem erst zweiten Spiel von Beginn an eine ansprechende Leistung. Die Schweitzer-Elf bestätigte in diesem Spiel die guten Leistungen der beiden Frühjahrsspiele. Nach einer anstrengenden Woche mit drei Spielen heißt es nun die Batterien aufzuladen, um beim Heimspiel am kommenden Freitag gegen die St. Pölten Juniors wieder ein gutes Spiel abliefern zu können.



Tabelle Frauen Landesliga 2017/18
 (Stand nach 13 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna	10	8	1	1	34:11	25
2	FK Austria Wien Ladies	10	7	1	2	34:9	22
3	Wiener Sport-Club	10	7	0	3	43:12	21
4	MFFV 23 SU Schönbrunn	10	6	2	2	29:14	20
5	Siemens Großfeld	10	4	2	4	14:26	14
6	Neusiedl am See	10	4	1	5	21:23	13
7	Mönchhof	10	4	1	5	18:27	13
8	ASV 13	9	3	1	5	22:39	10
9	Altera Porta 1b	11	2	1	8	14:25	7
10	Mariahilf	10	0	0	10	8:51	0
11	KSC/FCB Donaustadt**	0	0	0	0	0:0	0

**: Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

Tabelle Frauen 1. Klasse 2017/18
 (Stand nach 13 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	MFFV 23 SU Schönbrunn	13	11	1	1	61:18	34
2	Wiener Sport-Club 1b	12	9	2	1	39:16	29
3	DSG Alxingergasse	13	8	0	5	29:19	24
4	Vienna 1b	13	6	2	5	30:33	20
5	Wienerfeld	12	3	9	0	28:19	18
6	Siemens Großfeld 1b	12	5	3	4	19:18	18
7	DSG Dynamo Donau	12	5	3	4	16:19	18
8	DSG Royal Rainer	12	4	5	3	31:21	17
9	Altera Porta 1c	13	4	2	7	15:19	14
10	Mariahilf 1b	12	3	0	9	15:39	9
11	SC Pötzleinsdorf	13	2	1	10	11:36	7
12	Mannswörth	11	0	0	11	7:44	0

Letzte Ergebnisse
Runde 13: WSC - Neusiedl/See 2:1 (1:0)

Letzte Ergebnisse
Runde 13: WSC 1b - DSG Royal Rainer 4:2 (1:1)

MIT DEM BUS NACH BRUCK/LEITHA

Am Montag, den 2. 4. 2018, um 16.30 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen ASK-BSC Bruck/Leitha statt.

Gespielt wird am Sportplatz Bruck an der Leitha, der sich in 2460 Bruckneudorf befindet.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 14.45 Uhr in der Alszeile, fährt um 15.00 Uhr ab und wird voraussichtlich um 20.00 Uhr zurückkehren

Der Fahrpreis beträgt 10 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.



Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) auf Facebook unter www.facebook.com/Friedhofstribuene/ und in der Gruppe www.facebook.com/groups/freundinnenderfht/
- 3.) über die E-Mailadresse fhtontour@gmx.at

4.) unter den Rufnummern **0677/62796817**

5.) per SMS oder WhatsApp ebenfalls unter **0677/62796817**

oder

6.) im Forum www.sportclubplatz.com

*Euer Reiseleiter-Team der
FreundInnen der Friedhofstribüne*

ZWEI SIEGE DER WSC-FRAUEN MIT WERMUTSTROPFEN!

Text: Chris Peterka



KOOPERATIONSPARTNER DES WSC-FRAUENTEAMS

Revanche der WSC-Frauen in der Landesliga für die im Herbst erlittene 1:2-Niederlage bei Neusiedl/See. Die in der Wiener Liga mitspielenden Burgenländerinnen wurden mit eben diesem Resultat nach Hause geschickt: nur diesmal 2:1 für die Dornbacherinnen, die sich in einem kampfbetonnten Spiel über die beiden Treffer von Julie Gebhartl und Neuzugang Tamara Kirchner freuen durften, wobei Sektionsleiter Chris Peterka den im Urlaub befindlichen Trainer Patrick Kasuba als Coach vertrat. Leider wurde die Freude über die drei Punkte stark durch die schwere Verletzung von Goalgetterin Pia Forster schon nach einer knappen halben Stunde getrübt. Es wird ein Bänderriss im Knie befürchtet. Auf diesem Weg baldige Besserung für die schwarz-weiße Rekordtorschützin. Leider fällt ihre Verletzung in eine Zeit, in der der Kader des WSC-Frauenteam durch verschiedene Umstände ohnehin schon stark reduziert ist, was das Ziel der Erringung des neuerlichen Meistertitels erschwert.

Im anschließenden Spiel des vergangenen Sonntags konnte das 1b-Team der WSC-Mädels die Mannschaft von Royal Rainer mit 4:2 besiegen. Hier fielen in einer ebenfalls recht körperbetonten Partie die Treffer für unser Team durch Teresa Oberkersch (2) sowie Bur-

cu Semiz und Neuzugang Alisa Haydn. Nach Verlustpunkten haben die WSC-1b-Frauen nur zwei Punkte Rückstand auf den Tabellenführer. Auch hier lautet das Ziel von Trainer Josef Kirchberger natürlich, den Titel in der 1. Klasse zu holen.

Wer einen netten Ausflug in den burgenländischen Seewinkel machen will, kann die WSC-Frauen am Samstag, dem 7. April nach Mönchhof zum nächsten Meisterschaftsspiel begleiten. Spielbeginn ist um 17:30.

Das WSC-1b-Mädels team spielt am selben Tag um 14:00 gegen Pötzleinsdorf am Fortunaplatz in der Krottenbachstraße im 19. Bezirk.



Voller Einsatz für den WSC: Lise Stabel im Spiel gegen den SC Neusiedl/See.

Foto: Dornbach Networks

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



IT für Unternehmen.
Lösungen für Menschen.



Foto: Fotoarchiv WSC

Daniel Glattauer, *privater Förderer*


PUMA[®]
FOREVERFASTER



PUMAONE

PLAY PERFECT



KINGFISHER EAST BENGAL VS NEROCA FC

Text & Fotos: Karl Reitter

Die Internationalisierung des Sportgeschäfts macht es möglich: Auch in Indien sind Vereine wie FC Barcelona oder Manchester United ein Begriff. Und den Messi kennt man auch, immerhin hat er anlässlich eines Freundschaftsspiels auch im Vivekananda Yuba Bharati Krirangan, wie das Salt Lake Stadium in Kolkata offiziell heißt, gespielt.

Dieses Stadium, architektonisch das zweitgrößte der Welt mit 120.000 Sitzplätzen, ist auch Schauplatz des Spiels Kingfisher East Bengal gegen Neroca FC. Am 8. März, pünktlich um 15 Uhr, bei wolkenlosem Himmel und 33 Grad, ist Anpfiff. Beide Vereine spielen in der sogenannten I-League, die in der gegenwärtigen Form erst seit 2007 existiert. Parallel dazu gibt es die Indian Super League, die erst 2013 gegründet wurde und in der internationale Profispieler eingesetzt werden müssen, um das Niveau des indischen Fußballs zu heben.

Ob sich Fußball in Zukunft gegen Cricket behaupten wird können? Immerhin sollen 27.000 Zuseher dem Spiel beigewohnt haben, ich schätze, es waren eher um die 10.000. Für eine Stadt mit 14 Millionen Einwohnern ist beides nicht gerade überwältigend.

Das Stadium selbst ist weiträumig eingezäunt und beherbergt jede Menge Clubs und weitere Sportstätten. Wo also das Ticket herbekom-

men, wo sind überhaupt die Eingänge, da offenbar nicht alle Sektoren aufgesperrt wurden? Die Fans in gelb-rot sind ausgesprochen hilfsbereit und freundlich. Offenbar verfügen sie alle bereits über Eintrittskarten, denn zu meiner großen Verblüffung gibt es KEINE Warteschlange vor dem Kartenschalter. Wer Indien ein wenig kennt, kann mein Erstaunen nachvollziehen.

100 Rupees kostet der Eintritt, das ist selbst für indische Verhältnisse nicht viel und entspricht einer Kaufkraft von etwa 10 Euro. Im riesigen Oval verlieren sich die Heimfans ein wenig, Auswärtsfans gibt es keine. Und es gibt selbstverständlich kein Bier. Alkoholausschank ist in Indien an zahlreiche Lizenzen gebunden, Konsum im Freien ist sowieso untersagt; zudem ist Bier sauteuer. Verglichen mit den indischen Verdiensten wäre das so, als ob eine Flasche 30 Euro kosten würde. Also Tee, kostenloses Trinkwasser, 7up und zum Essen Samosa.

Es gibt keine Fahnen und Gesänge, aber viel freundliche Emotion und emphatische „East Bengal“-Rufe. Das Niveau des Spiels? Ohne fachmännischen Beistand muss ich schätzen: etwa zweite österreichische Liga. Der beste und auffälligste Spieler an diesem Tag ist jedenfalls der Japaner Katsumi Yusa.

Bei praller Sonne greift East Bengal beherrzt an, aber der Ball will nicht ins Tor – vorbei, ein paar Edelroller, drüber, usw. Es kommt, wie es kommen muss: ein Konter vor der Pause, 0:1. In der zweiten Halbzeit hat der Schatten bereits das Spielfeld erreicht, wandert über die Tribüne hinauf. Abgesehen vom harten Kern der Fans flüchten alle, auch ich, unter den verbleibenden Schatten. Endlich gelingt East Bengal der verdiente Ausgleich, der Jubel ist groß.

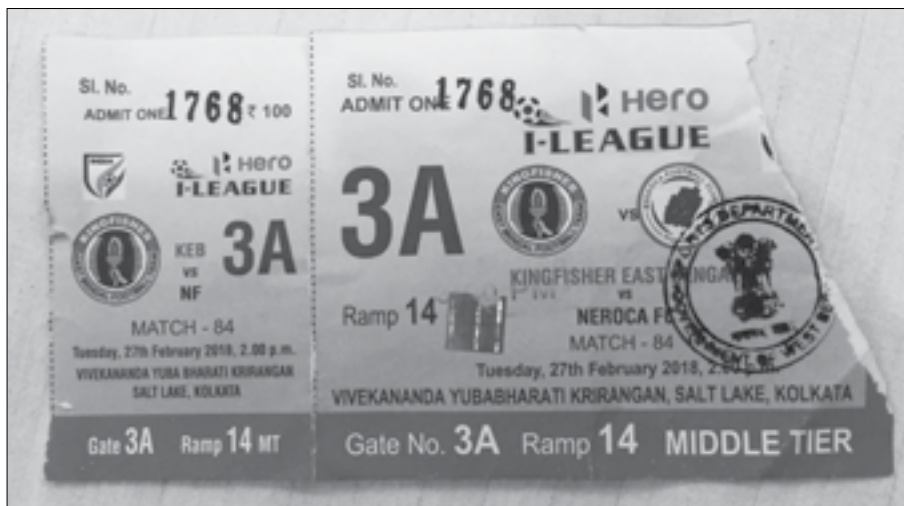


Tabelle Regionalliga Ost 2003/2004 (Endstand)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	SC/ESV Parndorf	30	16	9	5	49:27	57
2	FC Waidhofen/Ybbs	30	15	5	10	50:37	50
3	First Vienna FC 1894	30	13	9	8	42:34	48
4	SKN St.Pölten	30	14	5	11	60:36	47
5	Austria Wien (A)	30	12	11	7	50:34	47
6	ASK Kottlingbrunn	30	11	13	6	41:28	46
7	SC Eisenstadt	30	13	5	12	43:40	44
8	SV Rohrbach	30	13	5	12	46:47	44
9	SV Schwechat	30	11	8	11	43:41	41
10	Kremser SC	30	10	11	9	42:51	41
11	VfB Admira Wacker (A)	30	9	11	10	49:40	38
12	Wiener Sportklub	30	8	10	12	39:43	34
13	DSV Fortuna 05	30	8	8	14	36:60	32
14	SV Neuberg	30	8	6	16	40:66	30
15	Floridsdorfer AC	30	8	5	17	38:64	29
16	SV Oberwart	30	6	9	15	37:57	27

WER VON 2003/04 ÜBRIGBLIEB ...

Fußball ist schnellebiges Geschäft. Der First Vienna FC spielte zum Beispiel vor einigen Saisonen noch in der Ersten Liga und wurde in der Winterpause in die zweite Wienerliga durchgereicht. Die *alszeilen* machten sich auf Spurensuche und untersuchten die Endtabelle der Regionalliga Ost der Saison 2003/2004. Welcher Verein ist noch in der Liga engagiert und was passierte mit den anderen Fußballklubs? Eine Spurensuche ...

Noch in der Ostliga spielen **SV/ESV Parndorf**, die **Amateurteams** der **Austria** und von **Admira Wacker**, die damals unter dem sperrigen Namen VfB Admira Wacker Mödling Amateure antraten. Außerdem ist auch noch der **SV Schwechat** in der aktuellen Tabelle zu finden.

Bis in die oberste Spielklasse schaffte es **SKN St. Pölten**, dessen Juniors der aktuellen Gegner des WSC ist. Aktuell in der Ersten Liga spielt der **FAC**.

In der vierten Leistungsstufe in Niederösterreich, der 1. NÖN Landesliga sind der **ASK Kottlingbrunn** und der **Kremser SC** Gegner. In derselben Stufe, aber in einem anderen Bundesland, nämlich in der Burgenlandliga spielt der **SV Neuberg**. Von einem Aufstieg können die Burgenländer aber nur träumen, befinden sie sich doch derzeit am 14. und letzten Platz.

Wie schon eingangs erwähnt, wurde der **First Vienna FC** in die 2. Wiener Stadtliga zurückgesetzt. Dort kommt es zu einer Neuaufgabe des Duells von 2003/2004. Der **DSV Fortuna 05** dürfte aber für die Vienna keinen Stolperstein darstellen.

Ebenfalls in der fünften Leistungsstufe, nämlich in der 2. Liga Süd im Burgenland ist der **SV Oberwart** gelandet.

Die Stufe darunter in Niederösterreich, in der Gebietsliga Süd Ost spielt der **SV Rohrbach**, in die 1. Klasse West (siebente Leistungsstufe) hat es **Waidhofen/Ybbs** verschlagen.

Ganz von der Fußballlandkarte verschwunden sind zwei Vereine: Sechs Runden vor Saisonende 2008 hat nach einem Insolvenzantrag der **SC Eisenstadt** seinen Spielbetrieb eingestellt. Wer noch einmal das Stadion besuchen will, sollte sich für eines der Festivals im Schloss Esterhazy ein Ticket besorgen, denn zu diesen Anlässen dient das Eisenstädter Stadion als Campingplatz.

Ebenfalls den Spielbetrieb eingestellt hat der **Wiener Sportklub**. Er wurde vor Beginn der Saison 2017/2018 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt.

www.admiral.at

FUSSBALL LIVE!

**ADMIRAL
SPORTWETTEN**

Wetten, Sie gewinnen!

Zutritt ab 18 Jahren.

WIENER SPORT-CLUB | KAMPFMANNSCHAFT

Ü H J A H R 2 0 1 8 • F R Ü H J A H R 2 0 1 8 • F R Ü H J A H R 2 0 1 8 • F R Ü H J A



Fotos: FotoByHofer/Christian Hofer; Artwork: Dario Sommer

ICE ICE BABY!

DER WIENER SPORT-CLUB SPIELT EISHOCKEY



und sucht SPIELER_INNEN

Der erste Österreichische Eishockeymeister ist nach 97 Jahren Pause wieder aktiv und sucht nach Spieler_innen. Willst du für den Sport-Club spielen? Komm zum Probetraining! Wir trainieren ab April 2018 jeden Sonntag in der Wiener Stadthalle um 16 oder 17 Uhr. Unser Ziel ist es, ab Herbst eine Mannschaft für eine der unteren Wiener Verbandsligen zu stellen. Eishockeyerfahrung und eigene Ausrüstung sind dafür nötig. Dass die Spieler_innen sich mit den Wertvorstellungen des WSC und der Friedhofstribüne identifizieren können und somit klar gegen Diskriminierung jeglicher Form (Sexismus, Homophobie, Rassismus etc.) auftreten ist eine Voraussetzung für uns. Bitte unbedingt an Interessierte weitersagen & anmelden unter:

eishockey@wsc.at

www.wsc.at

facebook.com/wsceishockey



#NAZISRAUSAUSSDENSTADIEN

Eine Kampagne gegen rechte Hetze in den Sportstadien. Text: SV Babelsberg 03

Gemeinsam mit seinen Partnervereinen, Soli-Mitgliedern und Spendern wendet sich Babelsberg 03 geschlossen gegen rechte Hetze in den Stadien. Seine Geburtsstunde erlebte die Kampagne „Nazis raus! aus den Stadien“ in Folge eines Urteils des Nordostdeutschen Fußballverbandes, welcher die antisemitischen und volksverhetzenden Gesänge bei einem Heimspiel im Gästeblock des Karl-Liebnecht-Stadions überhörte, den Ruf „Nazischweine raus!“ eines Besuchers im Heimbereich aber notierte und in das spätere Urteil des Sportgerichts aufnahm.

Wie die „Potsdamer Neueste Nachrichten“ später auf ihrer Titelseite beschrieb, wirkte das wie ein Ventil auf das jahrelange gesellschaftspolitische Engagement des Vereins. Eine gewaltige Welle der Solidarität schlug dem Kiezverein aus Potsdam-Babelsberg entgegen, in zahlreichen Stadien, deutschland- und europaweit, sprachen Fankurven ihren Zusammenhalt aus, weltweit thematisierten Zeitschriften wie die „Washington Post“ oder „New York Times“ den Vorfall.

Hieraus entstand schnell eine Bewegung, durch welche sich viele weitere Vereine aller Ligen gegen Rechtsextremismus und Hetze in Sportstätten positionierten. #nazisrausausdenstadien #gegenrechtehetze #immerundüberall #gemeinsamlauter – schon nach kurzer Zeit waren mit Werder Bremen und Borussia Dortmund zwei Bundesligisten dabei.

Mit der langfristig angelegten Kampagne „Nazis raus aus den Stadien“ möchte der Verein interessante Projekte und kleinere Vereine im Kampf gegen „Rechts“ unterstützen.

Welche Möglichkeiten bieten sich Dir zur Unterstützung?

- Abschluss einer Soli-Mitgliedschaft (inkl. kostenfreiem Soli-Shirt). Näheres dazu auf der Homepage unter babelsberg03.de

- Spende über PayPal und/oder Banküberweisung (Spendenkonto: Mittelbrandenburgische Sparkasse, IBAN: DE 51 1605 0000 3504 0018 35, BIC: WELADED1PMB)

- Kauf eines Soli-Shirts oder -Beutels im Fan-shop oder online unter <http://lokalwarenladen.net/>

Unser maximaler Dank gilt allen Unterstützern, welche sich bereits privat für #nazisrausausdenstadien eingesetzt haben sowie allen Neumitgliedern, zukünftigen Spendern, Ideengebern, Vereinen und Privatpersonen, welche sich gegen „Rechts“ engagieren, von rechtem Gedankengut distanzieren und damit positionieren. Denn: #gemeinsamlauter

Vereine, die unter anderen die Aktion unterstützen:

FC Bayern München, Borussia Dortmund, SC Freiburg, Werder Bremen, 1. FC Köln, FC Augsburg, FC St. Pauli, Fortuna Düsseldorf, FC Carl Zeiss Jena, SpVg Greuther Fürth, Roter Stern Leipzig, Tennis Borussia Berlin, Celtic Glasgow, United of Manchester, Betis Sevilla, Clapton FC, Omonia Nikosia, Hapoel Tel Aviv, NK Zagreb und der Wiener Sport-Club

Lesenswerte Artikel zu dem Urteil findet Ihr unter <http://www.spiegel.de/sport/fussball/sv-babelsberg-03-regionalligist-wehrt-sich-gegen-eine-strafzahlung-a-1191273.html> und <http://www.zeit.de/sport/2017-11/rechtsextremismus-fussball-energie-cottbus-sv-babelsberg-sportgericht>.

GEBRÜDER MOPED



JAUSENGEGNER

Kieselsüchtige Koffer

Heute kommt St. Pölten. Willkommen! Fast ein bisschen untergegangen, die Nachricht, dass Peter Westenthaler ein weiteres Mal rechtskräftig verurteilt wurde. Diesmal zu einer unbedingten Haftstrafe, die er zumindest vier Monate absitzen muss. 120 Tage Schmalz, Hojac erhalt's. Es ging um eine Fördermillion an die Bundesliga und eine Zahlung von 300.000,- der Österreichischen Lotterien an das BZÖ.

Da koffert man sich redlich ab, und das ist dann der Lohn dafür. Aber zumindest hat Westenthaler jetzt Zeit, Rosa Luxemburg zu lesen: Freiheit ist immer die Freiheit der Anderen. Zum Beispiel eines anderen Kofferträgers mit fescher Fönfrisur.

Er ende als Hilfsarbeiter mit einer „akademischen Ausbildung“, sagte Ingenieur Westenthaler. Das heißt, er hat Matura und danach offensichtlich brancheneinschlägig ein paar Jahre gearbeitet. So gesehen hat er ein bisschen zu viel gearbeitet, sonst wär's sogar was im Bundeskanzleramt geworden. Hingegen sieht er sein Leben zerstört und brachte in dem Zusammenhang auch den Tod seiner Schwester ins Spiel. Westenthaler und seinesgleichen modifizieren damit den alten französischen, absolutistischen Leitsatz zur Perfektion: Le Opfer c'est moi.

Wo wir andererseits doch genug aktuelles politisches Kleingeld abzarbeiten hätten. Da kann dieses ewige Zurückschauen auf die Vergangenheit gar nix, außer stören. Deswegen sagen wir auch ganz klar, dass endlich Schluss sein muss mit dieser Vergangenheitsbewältigungshysterie. Bringen wir es doch ein für alle Mal auf den Punkt: Es war nicht alles schlecht unter Schwarz-Blau I. Sonst hört doch diese ewige Nachbohrrerei nie auf und wir müssten uns die Frage stellen: Wer war jetzt von den Verantwortlichen der ersten Wendeperiode eigentlich noch nicht im Gefängnis? Und wie heißt die FPÖ jetzt wirklich? Freigänger Partei Österreichs?

Muss denn die Politik im Sport immer eine Rolle spielen? Ja, weil der Sport genauso gesellschaftlich relevant ist, wie alle anderen politischen Agenden. Nicht schlecht ist es aber, wenn das fähige Leute tun und keine kieselsüchtigen Koffer.

Come on, Sport-Club!

<http://gebruedermoped.com>



Das Karl-Liebnecht-Stadion, liebevoll KarLi abgekürzt, die Heimstätte von SV Babelsberg 03.

DIE GUTEN GEISTER DES WSC

Damit ein Spieltag reibungslos abläuft, braucht es viele helfende Hände. Jene, die das Zelt aufbauen, jene, die ausschenken, jene, die Karten verkaufen und noch viele mehr. Die guten Geister des Wiener Sport-Club sind für viele Zuseherinnen und Zuseher kaum sichtbar, aber ohne sie gäbe es nichts zu trinken und niemand würde den Eingang kontrollieren. In einer neuen Serie holt Fotograf Martin König jene Personen vor den Vorhang, ohne die ein Sport-Club-Spiel nicht stattfinden könnte.



Ohne diesen guten Geist möchten Sie die Toiletten am Sport-Club-Platz nicht kennen lernen.



Wenn dieser gute Geist nicht wäre, könnte das Spiel nicht stattfinden.



Diese guten Geister, das U7-Team des WSC, begleitet die Kampfmannschaft auf das Spielfeld.



Diese guten Geister sind dafür verantwortlich, dass Sie auf Twitter, facebook oder Instagram über das Spiel informiert werden.



Diese guten Geister servieren Ihnen am Spieltag Essen und Trinken.

INTERSPORT[®] **WINNINGER**

Offizieller Partner des Wiener Sport-Club.

www.intersportwinner.at


auhof
center

Tabelle WFV-Liga 2017/18 Gesamtwertung
(Stand nach 13 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Team Wiener Linien	49	34	6	9	181:72	108
2 Vienna	52	34	5	13	199:86	107
3 FAC Wien	50	26	8	16	173:105	86
4 Wiener Sport-Club	50	27	5	18	138:104	86
5 Stadlau	50	23	8	19	143:110	77
6 Donau	49	22	7	20	132:120	73
7 1.Simmeringer SC	49	23	4	22	118:107	73
8 Schwechat SV	52	23	3	26	117:156	72
9 Red Star Penzing	50	21	2	27	126:151	65
10 A XIII Auhof Center	49	17	7	25	115:150	58
11 ASV 13	49	9	5	35	97:214	32
12 Mauerwerk Sport Admira	49	7	6	36	71:235	27

Tabelle Oberliga A 2017/18
(Stand nach 15 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Besiktas Wien	15	11	3	1	28:10	36
2 1980 Wien	15	11	2	2	56:16	35
3 Ankerbrot	14	11	1	2	42:18	34
4 Wien United 05	15	9	1	5	30:20	28
5 Schwechat SV 1b	14	8	2	4	34:19	26
6 Cro-Vienna Florio	15	8	1	6	28:21	25
7 Wiener Sport-Club 1b	15	7	3	5	26:17	24
8 Union 12	15	8	0	7	36:37	24
9 Margaretner AC	15	6	3	6	32:22	21
10 Ober St.Veit	15	6	1	8	30:35	19
11 Triester	15	4	1	10	26:44	13
12 Kalksburg-Rodaun	14	3	1	10	30:43	10
13 Wienerfeld*	15	1	1	13	13:53	4
14 Borac Vienna	14	0	0	14	12:68	0

*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

Letzte Ergebnisse

Runde 13: WSC 1b - Ober St. Veit 1:1 (1:0)

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

WEINGUT
Daschütz
WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at

HORACE ANDY ZU GAST BEI SZENE WORLD

Szene World ist eine neue Konzertreihe für Weltmusik in der ((szene)) Wien. Ein ganzjähriger Konzertzyklus entführt auf eine Reise durch zahlreiche Länder und sämtliche Kontinente der Welt. Kommende Highlights sind das Szene World Balkan Grill Weekend, das Global Beatz Festival und das Roots Music Festival. Auch wird erstmals ein Young-Star Award im Bereich Weltmusik vergeben, bei dem vor allem die Nachwuchsförderung und Musikerinnen und Musiker mit Migrationshintergrund im Vordergrund stehen.

Text: Christian Orou

Die Singer/Songwriterin Ronja*, Mitgründerin des Vereins artForm, übernimmt die künstlerische Leitung und präsentiert mit Szene World heimische Newcomer, wohlbekannte und internationale Bands in der ((szene)) Wien. Piratenwalzer, Polkapunk, Balkan-Reggae, Tango-Disco, Gypsy, Ska, African Chant, Swing & Folk und noch mehr fusionieren in eine wilde World-Groove Mischung für das Tanzbein und die Seele!

Eine wahre Legende des Roots-Reggae wird am 11. April in der ((szene)) Wien auftreten: Horace Andy. Seine erste Single veröffentlichte er bereits 1966, es folgten Kooperationen mit bekannten Reggae-Produzenten wie King Tubby oder Prince Jammy, später arbeitete er u. a. erfolgreich mit Mad Professor zusammen.

Besondere Popularität erfreuen sich aber auch seine Beiträge für den britischen Trip-Hop-Kult-Act Massive Attack, mit dem Horace Andy seit Anfang der Neunzigerjahre zahlreiche Hits einsang. Auch auf dem viel bestaunten World-Music-Projekt 1 Giant Leap ist der Ausnahmesänger zu hören.

Bei seinem Konzert mit der Dub Asante Band am 11. April wird sich also Hit an Hit und Klassiker an Klassiker reihen, ein Pflichttermin für alle Freunde des Reggae und guter Weltmusik.

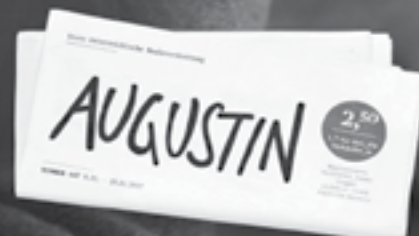


Foto: planet.tt

Metrogegenpole.

Dafür zahl ich gern **2,50**

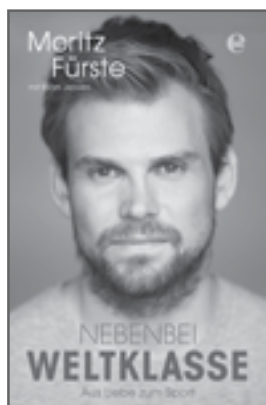
Der AUGUSTIN ist aus gutem Grund keine Gratis-Zeitung. Die Hälfte des Kaufpreises bleibt dem/der Verkäufer/in. Und was bleibt der Leserschaft? Ein unabhängiger Blick in die Welt der Unterprivilegierten. Der ist nicht immer angenehm. Aber Schauspielerinnen wie Adele Neuhauser stets 2,50 Euro wert. AUGUSTIN. Nachrichten aus der Tiefe der Stadt.



SPORT MUSS SPASS MACHEN

Text: Christian Orou

Nebenbei Weltklasse



Moritz Fürste
 Nebenbei Weltklasse
 edel Verlag, 2018
 272 Seiten
 ISBN 978-3-8419-0602-1
 € 18,50

Kann man Olympiasieger sein, Welt- und Europameisterschaften gewonnen haben und einer breiten Öffentlichkeit nicht bekannt sein? – Man kann. Vor allem in Sportarten, die nicht im Mittelpunkt des Medieninteresses stehen und in Deutschland liebevoll Buntsport (alles, was nicht Fußball ist) genannt werden. Wie zum Beispiel Feldhockey. Moritz Fürste spielte in der deutschen Hockeynationalmannschaft, holte in London und Peking die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen und kann trotzdem durch Hamburg gehen, ohne pausenlos Autogramme schreiben zu müssen.

In seinem soeben erschienen Buch „Nebenbei Weltklasse“ zeichnet er einerseits seine Karriere nach, die ihn von Deutschland über Spanien bis nach Indien führte. Andererseits macht er sich Gedanken, wie Kindern und Jugendlichen Spaß an der sportlichen Betätigung vermittelt und der ganze Sportbereich weiterentwickelt und neu organisiert werden kann. Unterstützt wurde Fürste beim Verfassen des Buches vom Hamburger Journalisten und Hockeyexperten Björn Jensen.

Ein wichtiger Punkt ist für Fürste die Nachwuchsarbeit. In vielen Vereinen, nicht nur im Hockey, nicht nur in Deutschland, wird bei der Nachwuchsarbeit darauf vergessen, dass Sport für Kinder und Jugendliche dazu dient, Spaß zu haben. Dass sie dabei auch andere Werte vermittelt bekommen, ist ein angenehmer Nebeneffekt. Denn, so Fürstes These, nur wer auch Spaß am Sport hat, wird seinem Verein erhalten bleiben und vielleicht ihren oder seinen Weg in die Weltklasse finden. Durch schlecht ausgebildete Nachwuchstrainer sind schon viele Talente dem Spitzensport verloren gegangen.

„Nebenbei Weltklasse“ ist keine klassische Sportlerbiografie. Selbstverständlich erzählt Fürste von seiner erfolgreichen Hockeykarriere, verzichtet dabei aber auf die übliche Aufzählung von Anekdoten. Vielmehr bemüht er sich, seinen Leserinnen und Lesern einen neuen Blickwinkel zu eröffnen. Zum Beispiel, dass ein unglücklicher Turniermodus nicht nur im Fußball (z. B. Gijon 1982, BRD vs Österreich) einen Nichtangriffspakt zur Folge hat. Bei der Hockeyweltmeisterschaft 2006 reichte den Teams von Deutschland und Südkorea ein Remis für den Einzug ins Halbfinale. Dass die durch das torlose Unentschieden ausgedehnten Niederländer verbotene Spielabsprachen witterten, ist nur verständlich. Doch in diesem Fall ging alles, wenn man Fürste glauben darf, mit rechten Dingen zu.

Wer sich von dem Buch einen Celebrity- oder Society-Bericht erwartet, wird vermutlich enttäuscht sein. Fürste erzählt von einer Randsportart, die es auch bei einem Weltmeistertitel kaum in die Schlagzeilen schafft. Anders als in anderen Biografien beschränkt sich Fürste aber nicht auf die Schilderung seiner sehr erfolgreichen Karriere. Mehr als die Hälfte des Buches widmet er seiner Karriere danach und einem Plädoyer für die Unterstützung von Sportlerinnen und Sportlern abseits des Fußballs. Oft liegt er in seinen Analysen richtig. Ein monatliches Einkommen von € 8.000,- für Spitzensportler, zum Teil durch den Staat subventioniert, scheint auch mit einem Blick auf den Fußball ein wenig überzogen.

Fürstes Buch ist aber nicht nur Plädoyer für den Sport. Durch seine Erfahrungen in Spanien und Indien wurde ihm bewusst, wie wichtig ein vorurteilsfreies aufeinander Zugehen ist. Wie wichtig es ist, den eigenen Weg nicht als den einzig möglichen und richtigen zu sehen.

Im letzten Teil des Buches beschäftigt sich Fürste mit der finanziellen Situation von Sportlerinnen, Sportlern, Vereinen und Sportverbänden. Dabei bricht er eine Lanze für

eine umfangreiche Unterstützung von Spitzen- und Breitensport durch Staat, Kommunen und Wirtschaft. Vor allem Sportarten, die nicht im Mittelpunkt stehen, sollten in den Genuss spezieller Förderungen kommen. Dabei nimmt er auch die Medien in die Pflicht. Dass es funktioniert, wenn sich das Fernsehen vermeintlichen Randsportarten annimmt und sie durch mehr und besser platzierte Sendezeit fördert, zeigen in Deutschland im Bereich Wintersport Beispiele wie Biathlon oder Skispringen.

Fürste beschreibt Sponsoringmodelle, die auf den ersten Blick so klug und einfach aussehen, dass man sich wundert, warum noch immer so viele Firmen Fußballvereine in den oberen Ligen unterstützen und nicht schon längst Kooperationen mit anderen nationalen Sportverbänden eingegangen sind.

„Nebenbei Weltklasse“ gibt nicht nur Einblick in eine Sportlerkarriere, die Moritz Fürste in einer Randsportart an die Weltspitze geführt hat. Der Autor blickt über den Tellerrand und macht sich Gedanken darüber, wie es Kindern ermöglicht werden kann, Schule und Leistungssport zu verbinden und wie durch kluge finanzielle und strukturelle Förderung ermöglicht werden kann, Jugendliche abseits vom Fußball für Sport zu begeistern.

Über einiges, das Fürste in seinem Buch entwirft, sollte man sich auch in Österreich den Kopf zerbrechen.



WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

LUST AUF WAS BUNTES?

Extrawürstel, die Gratis-App voller bunter Vorteile.



Tabelle Regionalliga Ost 2017/18
(Stand nach 21 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	ASK Ebreichsdorf	19	12	4	3	34:11	40
2	SKU Ertl Glas Amstetten	19	12	4	3	41:20	40
3	SV Horn	18	12	3	3	38:14	39
4	FK Austria Wien Amateure	19	11	3	5	36:26	36
5	FCM Profibox Traiskirchen	18	10	3	5	25:21	33
6	ASK-BSC Bruck/Leitha	19	9	3	7	34:29	30
7	FC Marchfeld Mannsdorf	18	8	6	4	30:26	30
8	SK Rapid II	18	8	4	6	37:33	28
9	FC Karabakh	18	8	3	7	33:30	27
10	SKN St. Pölten Juniors	18	6	4	8	23:28	22
11	SC/ESV Parndorf 1919	19	6	3	10	27:39	21
12	SC Neusiedl am See 1919	19	6	3	10	20:35	21
13	Admira Juniors	19	4	6	9	27:32	18
14	Wiener Sport-Club	18	3	4	11	17:35	13
15	FC Stadlau	18	3	2	13	17:32	11
16	Schwechat SV	19	2	1	16	16:44	7

Die nächsten Fußball-Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
APRIL 2018					
02.4.	16.30	25	KM	ASK-BSC Bruck/Leitha	A
06.4.	19.30	26	KM	FC Mansdorf	H
07.4.	17.30	14	WSC Frauen	Mönchhof	A
07.4.	14.00	14	WSC Frauen1b	SC Pötzleinsdorf	A
15.4.	15.00	15	WSC Frauen	Siemens Großfeld	H
15.4.	17.45	15	WSC Frauen1b	Siemens Großfeld 1b	H
17.4.	19.00	19	KM	ASK Ebreichsdorf	A
20.4.	19.30	28	KM	FCM Traiskirchen	H
22.4.	16.00	16	WSC Frauen	First Vienna FC	A
22.4.	14.00	16	WSC Frauen1b	First Vienna FC 1b	A
27.4.	19.00	29	KM	SK Rapid II	A
29.4.	15.00	17	WSC Frauen	FK Austria Wien Ladies	H
29.4.	17.15	17	WSC Frauen 1b	DSG Alxingergasse	H
MAI 2018					
01.5.	18.30	30	KM	FC Karabakh	H
04.5.	19.00	31	KM	SC/ESV Parndorf	A
06.5.	14.00	20	WSC 1b	Margaretner AC	A
06.5.	14.00	18	WSC Frauen	Altera Porta 1b	A
06.5.	16.00	18	WSC Frauen 1b	Altera Porta 1c	A
11.5.	19.30	32	KM	SV Horn	H
12.5.	15.00	21	WSC 1b	Kalksburg-Rodaun	A
13.5.	14.15	19	WSC Frauen	KSC/FCB Donaustadt	H
13.5.	16.30	19	WSC Frauen 1b	Wienerfeld	H
15.5.	18.30	21	KM	Stadlau	A
20.5.	16.30	33	KM	Admira Juniors	A
21.5.	15.00	26	WSC 1b	Ankerbrot	H
21.5.	16.00	22	WSC Frauen	ASV 13	A
21.5.	15.00	22	WSC Frauen 1b	DSG Dynamo Donau	A

**FRIEDHÖFES
TRIBÜNE**



Foto: Christopher Glanzl

<http://www.friedhofstribuene.at/>
mail to: freunde.der@friedhofstribuene.at

GEWINNERINNEN DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2017



Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadenservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneesutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemerlgasse 19, 1160 Wien △ Tel 01485 59 95 △ Fax 01485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at



REGIONALLIGA OST, RUNDE 24

Freitag, 30. 3. 2018 - 19:30

Sport-Club-Platz

WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER



SKN ST. PÖLTEN JUNIORS

TRAINER: THOMAS FLÖGEL

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN KRAUS 01	0	0	1710	19	0	0	0	0	0	0
(TW) LUKAS FILA 30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(TW) PHILIP KLAR 37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MARTIN STEINER 03	0	0	1620	18	0	2	0	0	0	0
JOHANNES MANSBART 05	0	0	665	10	0	3	0	0	3	3
DANIEL MAURER 06	0	0	270	3	0	0	0	0	0	0
MARTIN PAJACZKOWSKI 07	0	0	1218	18	1	3	0	0	3	8
MARCEL KRACHER 08	0	0	231	8	2	0	0	0	6	1
DARIJO PECIREP 09	0	0	916	12	5	4	0	0	0	5
DOMINIK SILBERBAUER 11	0	0	250	3	1	0	0	0	0	2
LUCAS PFÄFFL 13	0	0	1234	16	0	1	0	0	2	2
BERNHARD FILA 14	0	0	1269	16	0	9	1	0	2	0
JAN FELDMANN 16	0	0	1192	15	0	4	0	0	1	1
PHILIP DIMOV 17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
THOMAS STEINER 18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIKLAS SZERENCSI 19	0	0	205	4	0	0	0	0	2	1
MARCO SALVATORE 20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FLORIS VAN ZAAZEN 21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FLORIAN KÖNIG 22	0	0	1519	17	0	4	0	0	0	1
MIRZA BERKOVIC 23	0	0	1074	16	2	5	0	0	5	5
EDIN HARCEVIC 24	0	0	37	2	0	0	0	0	2	0
DOMINKO RADALJ 26	0	0	122	3	0	0	0	0	2	1
CHRISTIAN HAYDEN 28	0	0	180	2	0	1	0	0	0	0
MIROSLAV BELJAN 29	0	0	1248	19	3	2	0	0	3	8
NIHAD HADZIKIC 39	0	0	88	3	0	0	0	0	3	0

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

CHRISTOPHER
MAYERHOFER

ASSISSTENTEN

ALEXANDER BORUCKI
DANIEL HOLZINGERWEITERE SPIELE
DER 24. RUNDE:

MI, 28. 3. 2018, 19:30

ADMIRA JUNIORS V
FC MANNSDORF

DO, 29. 3. 2018, 19:00

SCHWECHAT SV V
ASK-BSC BRUCK/LEITHA

DO, 29. 3. 2018, 19:00

FK AUSTRIA WIEN (A) V
SC NEUSIEDL/SEE 1919

FR, 30. 3. 2018, 19:00

FC KARABAKH V
SK RAPID II

FR, 30. 3. 2018, 19:00

SC/ESV PARNDORF V
FCM TRAIKIRCHEN

SA, 21. 4. 2018, 17:30

ASK EBREICHSDORF V
SKU AMSTETTEN

SPIELFREI:

SV HORN
FC STADLAU

S

- E
- 00 01 MAXIMILIAN **SCHIENER** (TW)
 - 00 02 LUKAS **WACKERLE** (TW)
 - 00 03 FLORIAN **GAUGUSCH**
 - 00 04 FLORIAN **GAUGUSCH**
 - 00 05 CHRISTIAN **HACKL**
 - 00 06 MARIO **RUMBOLD**
 - 00 07 ROBERT **LJUBICIC**
 - 00 08 DAVID **SAUER**
 - 00 09 MARTIN **ADAMEC**
 - 00 10 BURAK **YILMAZ**
 - 00 11 ELVIS **BOZICEVIC**
 - 00 12 ALEKSANDAR **VUCENOVIC**
 - 00 13 ALEKSANDAR **VUCENOVIC**
 - 00 14 MATTHIAS **HAGER**
 - 00 15 PHILIPP **OFFENTHALER**
 - 00 16 MICHAEL **TERCEK**
 - 00 17 MICHAEL **TERCEK**
 - 00 18 BLAZ **UDOVICIC**
 - 00 19 MEHDI **HETEMAJ**
 - 00 20 ADRIAN **GALE**
 - 00 21 MARIO **VUCENOVIC**
 - 00 22 FLORIAN **SCHUH**
 - 00 23 MARCO **FISCHER**
 - 00 24 JULIAN **BAUER**
 - 00 25 JOSEF **HINTEREGGER**
 - 00 26 RICHY **MWARI**
 - 00 27 RICHY **MWARI**
 - 00 66 PATRIK **GREGORA**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSC):

Gesamt:

0 Siege - 0 Unentschieden - 1 Niederlage
Torverhältnis: 0:1

Heimbilanz:

0 Sieg - 0 Unentschieden - keine Niederlage
Torverhältnis: 0:0

(aus Sicht des WSK / Regionalliga Ost 07/08 - 16/17):

Gesamt:

1 Sieg - 3 Unentschieden - 2 Niederlagen
Torverhältnis: 10:11

Heimbilanz:

1 Sieg - 2 Unentschieden - keine Niederlage
Torverhältnis: 5:3

Die untere Statistik bezieht sich auf den Wiener Sportklub, der vor der Saison 2017/18 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt wurde. Leider ist sie unvollständig, weil sich zwischen den Saisonen 2001/2002 und 2006/2007 weder für den Cup- noch für den Ligabewerb Ergebnisse eruieren ließen.

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SCN

Saison 2016/17: 14. (RLO)

Saison 2015/16: 9. (RLO)

Saison 2014/15: 11. (RLO)

Saison 2013/14: 2. (1. NÖ Landesliga)

Saison 2012/13: 9. (1. NÖ Landesliga)

Saison 2011/12: 6. (1. NÖ Landesliga)

Saison 2010/11: 7. (1. NÖ Landesliga)

Saison 2009/10: 6. (1. NÖ Landesliga)

AUSWÄRTSERGEBNISSE SCN

(aus Sicht des SCN):

Runde 2:	FC Karabakh	0:4 (0:2)
Runde 4:	SV Horn	1:3 (1:1)
Runde 6:	SV Schwechat	0:1 (0:0)
Runde 8:	ASK Ebreichsdorf	0:2 (0:1)
Runde 10:	FC Stadlau	1:1 (0:1)
Runde 12:	SKU Amstetten	0:2 (0:1)
Runde 15:	FC Mannsdorf	2:3 (1:3)
Runde 17:	FCM Traiskirchen	2:3 (1:1)
Runde 18:	Rapid Wien II	2:1 (1:1)
Runde 22:	Admira Juniors	1:1 (1:1)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!



**JETZT 100.000€
MIT 1€ GEWINNEN!**

ALLE

**DIE MEGA
GEWINNCHANCE!
NUR BEI TIPP3**



Mit einem Tipp auf 7 Spiele
den 100.000 Euro Volltreffer landen!

tipp3

tipp dir den kick!

tipp3.at